

Aus Kantonen und Sektionen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **44 (1957)**

Heft 10: **Schule in Afrika ; Aktion KLVS**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nen persönlichen Überzeugungen freimachen kann und die Eltern ihre Kinder in Schulen wissen wollen, die ihrer Überzeugung entsprechen. Die Kirche hat auf diesem Gebiet ihre Erfahrung gemacht. Sie weiß, wie es um den ideologischen Einfluß bestellt ist, sie kennt die Einwirkung, welche man mittels der Schule auf die Jugend haben kann. Hier ist immer die katholische Kirche die Leidtragende. Man soll darum nicht mit dem Vorwand kommen, die Schule müsse gute Staatsbürger hervorbringen, als ob die katholische Schule diese Aufgabe nicht erfüllt hätte und sie immer noch erfüllt. Die katholische Kirche weiß, wie nötig das ist, und sie steht hocharhebenden Hauptes vor gleich welchem Staat da.

J. M.

Himmelserscheinungen im September

Sonne. Seit der Sommer-Sonnenwende, dem 21. Juni, mit einem Tagbogen von 15 Stunden 55 Minuten, ist der Tag um mehr als $3\frac{1}{2}$ Stunden kürzer geworden. Am 23. September, der Herbst-Tagundnachtgleiche, mißt er noch gute 12 Stunden. An diesem Tag überquert die Sonne morgens $\frac{1}{29}$ Uhr den Himmelsäquator. Sie steht zu diesem Zeitpunkt genau senkrecht über den Orten des Erdäquators; bei uns erhebt sie sich nur noch auf 43 Grad über den Horizont.

Fixsternhimmel. Bei der Orientierung am Fixsternhimmel beginnen wir oben im Zenit. Dort, wo sich die Milchstraße deutlich in zwei Arme spaltet, erblicken wir Deneb, den Hauptstern des eindrucklichen Sternbildes des Schwans, der die Form eines großen Kreuzes besitzt. Etwas westlich blinkt, heller noch als Deneb, die Wega in der Leier. Mit dem südöstlich stehenden Atair im Adler zusammen bilden die beiden das bekannte große Sommer-Sterndreieck. Von hier nach Osten gleitend, trifft unser Auge den stolzen Pegasus und, den Saum der Milchstraße streifend, Andromeda, wo sich der große Andromedanebel, ein Spiralnebel mit Milliarden von Sonnen, dem unbewaffneten Auge als schwaches verschwommenes Sternchen zu erkennen gibt. Cassiopeia und Perseus leiten auf der Milchstraße hinab

nach Norden, wo Capella im Fuhrmann leuchtend aus dem Dunst emporsteigt. Westlich des Zenits treffen wir auf Herkules, die Krone und Bootes, den Bärenhüter, während der Große Bär im tiefen Nordwesten bedächtig seines Weges zieht. Am Südhorizont begegnen wir den Tierkreisbildern Skorpion, Schütze und dem weniger auffälligen Steinbock.

Planeten. Noch immer sind sämtliche großen Planeten auf einem Drittel des Tierkreises zusammengedrängt, eine Konstellation, die bis Oktober anhalten wird. Merkur, der sonnennächste Planet, kann in der zweiten Monatshälfte als Morgenstern beobachtet werden. Venus ist Abendstern und bleibt bis ungefähr eine Stunde nach Sonnenuntergang sichtbar. Mars und Jupiter liegen im Strahlenbereich der Sonne; der erste bleibt den ganzen Monat unsichtbar, der zweite verschwindet mit einsetzender Abenddämmerung. Saturn kann bis gegen 21.30 Uhr gesichtet werden. Am 28. September werden wir – schönes Wetter vorausgesetzt – Zeugen eines außerordentlich seltenen Ereignisses sein: einer Bedeckung des Planeten Saturn durch den Mond. Um 13.50 Uhr verschwin-

det der Planet am unsichtbaren Ost- rand des Mondes und wird um 14.50 Uhr am beleuchteten Westrand wieder zum Vorschein kommen. Mit jedem mittleren oder größeren Fernrohr wird die Erscheinung deutlich zu verfolgen sein. Wegweiser wird uns die im Südosten stehende Mondsichel sein!

Paul Vogel, Hitzkirch

Hilfsklassen für Geistesschwache

Laut einer Statistik in der Schweizerischen Erziehungsrundschau besuchten im Winter 1956/57 in der ganzen Schweiz total rund 8000 Schüler in 470 Hilfs- und Spezialklassen einen ihnen angepaßten Unterricht. Weitere 10 Abteilungen sind seit dem Frühjahr 1957 eröffnet worden. Würden aber sämtliche Kinder, die eine Sonderschulung wegen Geistesschwäche nötig haben, z.B. die meisten der Doppelrepetenten, einmal erfaßt, so wären diese Zahlen zu vervielfachen. Denn durchschnittlich ist mit rund 6 Prozent von Schulkindern zu rechnen, die dem Unterricht in der Normalschule nicht zu folgen vermögen. *PI*

Aus Kantonen und Sektionen

SCHWYZ. Der Regierungsrat wählte in seiner Sitzung vom 28. August als Professoren ans kantonale Lehrerseminar Rickenbach: Dr. phil. Josef Anton Niedermann in Immensee, unsern hochgeschätzten Redaktor der «Schweizer Schule», für den Deutschunterricht, und Jakob Kehl, Musikdirektor in Bischofszell TG, als Fachlehrer für Musik. Beiden Herren, vor allem Dr. Niedermann, wünschen die Schwyzer Lehrer Glück und Erfolg an ihrer Bildungsstätte. Die Ökonomie des Seminars wird Prof. Dr. August Müller im Nebenamt übertragen. Nachdem der Kantonsrat die neue Verordnung über die Lehrerversicherungskasse in der letzten Session nicht mehr durchberaten konnte, wird er es

hoffentlich im September/Oktobertun, sofern nicht noch eine Spezialkommission die Angelegenheit auf die lange Bank schiebt.

Die Versicherungskasse schließt für 1956 mit einem Kapitalvorschlag von Fr. 84 393.68 ab. Erstmals wurde der größere Teil der neuangestellten Lehrerinnen statt in die Sparversicherung sofort in die Rentenversicherung aufgenommen. Das Ansteigen des Zinsfußes wird auch wieder unserer Pensionskasse zugute kommen, die für 125 Mitglieder ein Vermögen von fast $1\frac{1}{2}$ Millionen Franken aufweist.

Die Generalversammlung des kantonalen Lehrervereins soll im Oktober im äußern Land stattfinden. *(T)*

ST. GALLEN. *Sekundarlehrerkonferenz des Kantons St. Gallen*. Sitzung des Vorstandes vom 31. August.

Aufnahmeprüfungen in die kantonalen Mittelschulen

In der Kantonsschule, Verkehrsschule und im Seminar fanden Aussprachen über die Aufnahmeprüfungen, Anforderungen und Durchführung statt. Die Direktionen der drei Mittelschulen brachten den Wünschen des Vorstandes auf vermehrten Einblick in die Prüfung und ein beschränktes Mitspracherecht Verständnis und Wohlwollen entgegen. Die Angelegenheit wird weiterverfolgt.

Verhandlung mit dem kantonalen Steueramt

Dieselbe erstrebte die Erreichung eines beruflich begründeten Unkostenabzuges. Abzugsberechtigt sind ausgewiesene Anschaffungen von Berufsliteratur und Kosten für Kursbesuche, nicht anerkannt aber Abzüge für ein Studierzimmer und Laborkleider. Für spätere Einschätzungen wird eine wohlwollendere Auslegung der betr. Steuerposition zugesichert.

Kurse

An der Exkursion «Quer durch die Alpen» nahmen 25 Kollegen und Gäste teil. Der Verlauf befriedigte in jeder Hinsicht.

In Vorbereitung: Geographiekurs im November; Lateinkurs nach Neujahr. Angeregt: Einführungskurs in das Musikverständnis mit Besuch musikalischer Veranstaltungen.

Kantonalkonferenz

Fragen der Organisation werden bereinigt.

Finanzielles

Das Budget pro 1957/58 wird beraten. Zur Diskussion stehen zwei Fälle notleidender Kollegen. Eine Zuwendung aus dem Ender-Unterstützungsfonds bedarf der weiteren Abklärung.

Sekundarlehreramtsschule

Der Kontakt der aktiven Lehrerschaft mit den Kandidaten der Sekundarlehreramtsschule ist gering. Eine Verstärkung ist erwünscht. Es wird beschlossen, die Kandidatenbibliothek mit Konferenzjahrbüchern aus alten

Beständen zu ergänzen und jährlich den neuen Konferenzband zu schenken.

Mitteilungen

Lehrerinnen-Exerzitien vom 30. September bis 5. Oktober

In Wolhusen. Thema: Die christliche Erzieherin im Aufbau einer bessern Welt, unter der Leitung von H. H. P. Kastner. – Anmeldungen an Exerzitienhaus Wolhusen LU. Tel. (041) 87 11 74.

Lehrer-Exerzitien vom 7. – 11. Oktober

In Schönbrunn bei Zug. Leitung: H. H. P. Beat Ambord. Anmeldungen an Leitung Bad Schönbrunn b. Zug. Tel. (042) 7 33 44.

Im Exerzitienhaus St. Joseph in Wolhusen. Leitung: H. H. P. Kastner. Thema: Der christliche Erzieher im Aufbau einer bessern Welt. – Anmeldungen an Exerzitienhaus Wolhusen LU. Tel. (041) 87 11 74.

Laientheologischer Kurs im Bad Schönbrunn ob Zug, 14. – 20. Oktober 1957

Die Theologie des erlösten Menschen

Bedeutend lebendiger als noch vor wenigen Jahrzehnten ist heute unstreitig in vielen, zumal in irgendwie führenden katholischen Kreisen das Verlangen nach einer reicheren und tieferen und zugleich zeit- und lebensnahen Schau der Zusammenhänge in unserem Glaubensgut. Von daher erklärt sich auch der gute Anklang, den die seit einigen Jahren von Dr. Hermann Seiler geleiteten laientheologischen Kurse im Bad Schönbrunn jedesmal fanden. Wenn der Philosoph Heidegger einmal meinte, keine Zeit habe so viel über den Menschen geredet und so wenig vom Letzten im Men-

schen gewußt wie die unsrige, so führt dem gegenüber das diesjährige Kurs-thema, «der erlöste Mensch», in das Innerste und Feinste des Menschseins in seiner Sendung, seinem Ringen und seiner Vollendung hinein. Werals Lehrer und Erzieher in der Lebenssendung zum christlichen Menschenformen steht, wird aus dem Kurs doppelten, persönlichen und beruflichen, Gewinn heimtragen können.

Der Kurs beginnt am Abend des 14. Oktober (Ankunft bitte nicht vor abends 18.00 Uhr). Er schließt am 20. Oktober. Empfohlen und erwünscht ist das Mitbringen des Buches von Neuner-Roos: «Der Glaube der Kirche in den Urkunden ihrer Lehrverkündigung». – Pensionspreis (einschließlich Kursgeld) 70 Fr. – Der Kurs steht für Damen und Herren offen. – Anmeldungen sind erbeten an: Leitung Bad Schönbrunn, Edlibach bei Zug (Tel. 042 / 7 33 44). Autobus ab Bahnhof Zug in Richtung Menzingen hält am Parktor von Schönbrunn.

Aus dem Programm

Zur Einführung: Die Bedeutung einer Theologie des erlösten Menschen heute – Aus der Geschichte des christlichen Menschenbildes.

I. Werden und Wesen

Vom Werden des christlichen Menschen – Die Taufe als sakramentale Sichtbarkeit der Rechtfertigung in Christus – Der christliche Mensch der Gnade.

Vom Verdienst des christlichen Menschen – Das Geheimnis von Gnade und freiem Handeln – Gibt es einen christlichen Humanismus? – Die Frage um die Freiheit des christlichen Menschen.

II. Leben und Sendung

Christliches Leben als Teilnahme am Sterben Christi (Der Sinn christlicher Aszese) – Der Ordensstand als Repräsentation der Nachfolge des Gekreuzigten – Christliches Leben als Sendung des Christen in die Welt (Theologie des Apostolates) – Die Firmung als sakramentale Sichtbarkeit dieser Sendung – Einzelsendungen des Christen in der Welt (Theologie des Berufes) – Priestertum und Priesterweihe –